



Dritter Preis: Die Planer um das Büro Schoyerer schlagen Wasserspiele in der Platzmitte und ein einheitliches Design von Möblierung und Kiosken vor.
Visualisierung Schoyerer Architekten



Zwei Mal zweiter Preis: Die Entwürfe der Planungsgemeinschaften um die Büros Faktorgrün (oben) und AS+P (links) unterscheiden sich unter anderem in der Platzgestaltung und der Verkehrsführung.
Visualisierungen Faktorgrün und AS+P

Eine Haltestelle, viel Grün und wenige Autos

Die Neugestaltung des Schweizer Platzes soll ein Beitrag zur Verkehrswende sein. Beim Architektenwettbewerb wurden Entwürfe prämiert, die dem Platz die ursprüngliche Funktion nehmen.

Von Günter Murr

Grün ist der Schweizer Platz in Sachsenhausen heute schon. Die runde Fläche ist von Bäumen gesäumt, in der Mitte blühen sogar ein paar Blümchen. Doch richtig nutzbar ist der Platz in seiner gesamten Größe derzeit nicht, die begrünte Mittelinsel wird von der Straßenbahn durchschnitten, die zweisepurige Fahrbahn eines unechten Verkehrskreises wirkt wie eine unüberwindbare Barriere. Es gab schon viele Vorschläge, diesen städtebaulichen Missstand zu beheben. Doch erst eine verkehrspolitische Diskussion gab den Ausschlag, die Umgestaltung anzupacken. Die Initiative für einen „Radentscheid“ führte 2019 dazu, dass sich das Stadtparlament dafür entschied, mehrere Straßen fahrradfreundlich umzubauen – darunter auch den Schweizer Platz und die Schweizer Straße. Verkehrspolitisch geprägt waren auch die Vorgaben für den Architektenwettbewerb, der vor wenigen Wochen entschieden wurde: In der Mitte des Platzes ist eine für lange Züge geeignete Straßenbahn-Haltestelle gesetzt, Autos sollen nicht mehr im Kreis um den Platz fahren, die Fahrbeziehungen aus den sieben Straßen, die auf den sternförmig angelegten Platz zulaufen, werden weitgehend beschränkt. Außerdem wurden den Planern 800 Bürgeranregungen mitgegeben. Im Atrium des Planungsdezernats an der Kurt-Schumacher-Straße können jetzt die Ergebnisse des Wettbewerbs begutachtet werden. Einen eindeutigen Sieger gab es nicht, es wurden zwei zweite Preise und ein dritter Preis vergeben. Die

Preisträger – Planungsgemeinschaften aus Architekten, Landschaftsplanern und Ingenieurbüros – sollen ihre Entwürfe überarbeiten, bevor die endgültige Entscheidung fällt. Man suche die „bestmögliche Gestaltung“, sagt der Verkehrsplaner Burkhard Horn, der Vorsitzende des Preisgerichts. Und das müsse nicht unbedingt eine spektakuläre Lösung sein, sondern eine, die auch in 50 oder 60 Jahren noch gut funktioniert. Schon die Überschriften der Arbeiten zeigen, worauf es den Planern ankommt: „Grüne Oase“, „Grünes Wohnzimmer“ oder „blau-grünes Herz Sachsenhausens“ ist dort zu lesen. Auf den Bildern sind Bäume, Beete, überdachte Sitzgelegenheiten und Wasserspiele zu sehen. Außerdem viele Fußgänger und Radfahrer, aber kaum Autos. Klar ist: Der Platz wird seinen Charakter ändern. Seine Funktion als Knotenpunkt sternförmig aufeinander zulaufender Straßen, die über den Platz miteinander verbunden sind, wird er weitgehend verlieren. „Sternplatz“ nennt man diese städtebauliche Figur, die aus Paris stammt, und die in der Gründerzeit beliebt war, um einen Stadtgrundriss zu ermöglichen, der nicht nur auf rechten Winkeln basiert. Die konsequenteste Abkehr von der ursprünglichen Funktion des Platzes stellt der mit einem zweiten Preis bedachte Entwurf der Planungsgemeinschaft um das Freiburger Büro Faktorgrün dar. Als Zufahrt zum Platz bleibt nur die Schweizer Straße erhalten, die Seitenstraßen werden zur Sackgasse mit Wendemöglichkeit. Autos queren den Platz in direk-

ter Linie auf einer gemeinsamen Trasse mit der Straßenbahn. Die Fläche, die heute für die um den Platz herumführende Fahrbahn genutzt wird, bleibt künftig Radfahrern und Fußgängern vorbehalten. In der Überarbeitung werden die Planer auf einigen Abschnitten dennoch Autos zulassen müssen. Denn eine radikale Verkehrsberuhigung will die Stadt nicht – auch, weil Anwohner sich Sorgen wegen einer zusätzlichen Belastung in den umliegenden Straßen machen. Ulrike Gaube vom Mobilitätsdezernat formuliert es so: Schöner wäre der Platz, wenn es keine Überfahrten gäbe. Doch derzeit

könne man nicht darauf verzichten. „Die Gesellschaft ist noch nicht so weit.“ Die ebenfalls mit einem zweiten Preis prämierte Arbeit der Planungsgemeinschaft um das Frankfurter Büro AS+P sieht die Möglichkeit vor, den Platz mit dem Auto auf einer mit Fußgängern und Radfahrern geteilten Fläche („Shared Space“) zu überqueren, die als amorpher, gelb eingefärbter Kreis die Platzmitte umringt. Klassischer sieht der drittplatzierte Entwurf der Planer um das Mainzer Büro Schoyerer Architekten aus: Helles Pflaster gibt der Fläche einen ruhigen Charakter.

Unterschiedliche Ansätze sind bei der Zonierung des Platzes zu sehen. Bei AS+P liegt der mittlere Kreis tiefer, um das Oberflächenwasser auffangen zu können. Faktorgrün hingegen sehen ein Podest vor, an dessen Rand man sitzen kann und das einen barrierefreien Zugang zur Straßenbahn ermöglicht. Die Vorschläge für die Möblierung reichen von Sitzgelegenheiten mit begrüntem Dach über ein einheitliches Design für den gesamten Platz bis hin zu „Baumdecks“ auf denen man sitzen oder liegen kann. Zum Teil sind Wasserelemente mit Kühleffekt vorgesehen.

Ideen haben die Planer auch für die Schweizer Straße selbst entwickelt. Dabei ging es vor allem um die Frage, wie der Radverkehr sicher und komfortabel geführt werden kann. Für die Realisierung dieser Ideen wird es aber eine weitere Ausschreibung geben. Im Jahr 2027, so hofft man bei der Stadt, werden die Bauarbeiten beginnen. Zunächst aber läuft die Diskussion weiter: In der Ausstellung der Entwürfe, die noch bis zum 20. September zu sehen sind, können Besucher auf eine Pinnwand schreiben, was sie vom neuen Charakter des Schweizer Platzes halten.

Hauptwache ohne Treppenskulptur

Die Debatte über die Zukunft des Platzes an der Hauptwache wird in diesem Sommer mit einem Programm unter freiem Himmel fortgesetzt. Es ist allerdings nicht so umfangreich wie im vergangenen Jahr, als das Architekturmuseum verschiedene Ideen aus dem Wettbewerb „Wohnzimmer Hauptwache“ präsentierte. So wird die mit dem ersten Preis ausgezeichnete Treppenskulptur noch nicht realisiert. „Das ist sehr aufwendig“, sagt Organisatorin Andrea Jürges. Schwerpunkt in diesem Jahr ist die Ausstellung zur Zukunft der Innenstadt, die schon am Mainkai zu sehen war. Sie ist am Freitag mit einer Diskussion über die Rolle der Museen, die sich an der Hauptwache etabliert haben, eröffnet worden. Die Tafeln stehen bis Ende August. Am 21. August kehrt die „lange Bank“ zurück – eine Kunstinstallation mit Sitzgelegenheiten, die sich variabel kombinieren lassen. mu.

Neue Regeln für Pflegehilfskräfte

Die Ausländerbehörde Frankfurt erteilt ausländischen Pflegehilfskräften jetzt schneller eine Aufenthaltserlaubnis. Bislang sei die Bleibeperspektive für Pflegehilfskräfte aus Nicht-EU-Staaten „begrenzt“ gewesen, selbst wenn sie eine einjährige Ausbildung in Deutschland durchlaufen hätten, teilte die Stadtverwaltung am Freitag mit. Mit Inkrafttreten des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes werde sich dies ändern, voraussichtlich aber erst Anfang 2024. Das hessische Innenministerium habe deshalb mit Erlass vom 31. Juli die Ausländerbehörden aufgerufen, schon jetzt eingehende Anträge wohlwollend zu prüfen. In Frankfurt verfare die Ausländerbehörde schon seit Anfang Juli so, dies sei mit dem Innenministerium abgesprochen. „Pflegehilfskräfte werden in Deutschland dringend benötigt“, hob die zuständige Dezernentin Annette barb.

Neues Superior-Schiff

Ihr Schiff Costa Firenze

Beispielroute am 24.11.2023

Frühling auf den Kanaren & Madeira

Dem tristen Winter entfliehen - Abreisetermine November & Dezember 2023

Entdecken Sie ab/bis Savona den ewigen Frühling auf den Kanarischen Inseln mit der neuen **Costa Firenze**. Die außergewöhnliche Insel Lanzarote, mit ihrer Mondlandschaft, wird Sie zweifellos faszinieren. Auch Teneriffa mit dem majestätischen, ruhenden Vulkan Teide steht auf dem Programm. Neben den Kanaren besuchen Sie auch die zauberhafte Blumeninsel Madeira sowie die pulsierenden Städte Barcelona, Valencia und Cádiz. Die moderne Costa Firenze ist das neue Schiff der Flotte und begeistert mit eleganter Einrichtung. Freuen Sie sich auf kulinarische Genussmomente in den 13 Restaurants und 7 Bars und vielfältige Unterhaltungsangebote.

IHRE REISETERMINE 2023	
SAISON A: 24.11. - 08.12.2023	
SAISON B: 08.12. - 22.12.2023 (Aktiv- & Vitaltermin)	
IHRE SONDERPREISE* (p.P. in Euro)	
Kat. Kabine	Saison A Saison B
IC 2-Bett Innen Classic	849,- 869,-
IP 2-Bett Innen Premium	949,- 969,-
OP* 2-Bett Außen Premium Meerblick	1.099,- 1.129,-
BC 2-Bett Balkon Classic Meerblick	1.199,- 1.229,-
BP 2-Bett Balkon Premium Meerblick	1.299,- 1.329,-

Bequeme An- & Abreise: Die An- und Abreise mit dem modernen Fernreisebus ab/bis Frankfurt ist zu € 249,- p.P. buchbar. // Gerne können Sie auch mit dem eigenen PKW an- & abreisen: Parkgebühren ab ca. € 13,- pro PKW/Tag.

Einmalige Sonderpreise

- 15 Tage / 14 Nächte
- Inkl. Vollpension an Bord

schon ab € **849,-**
p.P. in Kat. IC

Ihre besonderen Vorteile:

- Limitierte Sonderpreise, nur buchbar bis zum 31.08.2023
- Optional buchbare Anreise mit dem modernen Fernreisebus u.a. ab/bis Frankfurt
- Inkl. Vollpension an Bord
- Inkl. deutschsprachiger Bordbetreuung

Inkl. Aktiv- & Vitalprogramm am 8.12.2023: Genießen Sie ein vielfältiges Kursprogramm für Körper und Geist an Bord mit z.B. Walking, Rückenschule, Fitness- oder Entspannungsübungen. Alle Kurse werden von Experten geleitet! Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen (s. Online-Shop).

Jetzt buchen und einmaliges Vorzugsangebot sichern!

Persönliche Beratung & Buchung: 06128 / 740 81 60 (Mo-Sa: 8-22 Uhr) | Ihr Reisecode: RMP3223

Online buchen: www.riv-touristik.de/RMP3223 | **Viele weitere Sonderangebote:** www.riv-touristik.de

Jetzt QR-Code einscannen und nähere Informationen zu den malerischen Kreuzfahrten mit der Costa Flotte erhalten.

RIV TOURISTIK seit 1984
Ihr Reisespezialist seit 35 Jahren.

Reiseveranstalter: RIV Touristik GmbH, Georg-Otto-Straße 17, 65232 Taunusstein. // Es gelten abweichende Stornobedingungen, die wir Ihnen gern auf Wunsch vor Buchung mitteilen, sowie die Datenschutzhinweise der RIV Touristik GmbH (abrufbar unter www.riv-touristik.de). // *Sonderpreise zum My Cruise Tarif p. P. bei 2er-Belegung inkl. Trinkgeld. Limitiertes Kontingent. // Teilweise mit eingeschränkter Sicht. // Eine E-Mail-Adresse ist Voraussetzung für die Buchungsabwicklung. Es gelten die aktuellen Zusatz- und Allgemeinen Reisebedingungen inkl. der Medizinischen Hinweise, Verfügbarkeit, Änderungen, Druck- & Satzfehler vorbehalten.